

## SP Innerrhoden: Parolen und Wahlempfehlung

**INNERRHODEN.** Die Sozialdemokratische Partei Appenzell Innerrhoden (SP AI) fasste an ihrer Parteiversammlung vom Samstag die Parolen zu den Wahlen und Sachgeschäften der Landsgemeinde. Die SP AI unterstützt laut Mitteilung die Wiederwahl von Ständerat Ivo Bischofberger und beschliesst Stimmfreigabe zur Wahl des Landeshauptmanns. Zudem fasste sie zu allen Sachgeschäften, insbesondere zur Initiative «Wohnen für alle» und zum Neubaukredit des Hallenbades, die Ja-Parole.

Die SP AI ist überzeugt, mit der Annahme der Initiative «Wohnen für alle» an der Landsgemeinde in Innerrhoden Bedingungen für eine aktive Bodenpolitik der öffentlichen Hand zu schaffen. Die andauernden Wohnkostensteigerungen werden gestoppt. Die SP AI fordert bezahlbare Wohnungen für alle statt Profite für einige wenige.

Die Kosten seien im gemeinnützigen Wohnungsbau bis zu 20 Prozent günstiger als im Marktdurchschnitt, schreibt die SP. Zudem bleiben der Boden, dessen Erträge und dessen Wertsteigerung im Volksvermögen. Dies verhindere den Ausverkauf unserer Heimat. Vertreter des Initiativkomitees werden in den kommenden beiden Wochen das Gespräch mit der Bevölkerung suchen, auf der Strasse Flyer verteilen und an drei Terminen an öffentlichen Stammtischgesprächen mit Interessierten über diese Initiative diskutieren. (pd)

Termine Stammtische: Mittwoch, 15. April, 19 Uhr, «Schäfli», Steinegg; Dienstag, 21. April, 20 Uhr, «Rössli», Postplatz; Mittwoch, 22. April, 19 Uhr, «Kaubad».

## Gemeinderat genehmigt Abrechnung

**GAIS.** Laut Mitteilung im Verhandlungsbericht genehmigt der Gemeinderat die Abrechnung im Betrag von 3300 Franken an die Mehrkosten für die denkmalpflegerischen Massnahmen am Objekt Raiffeisenbank, Dorfplatz.

## Hereinspaziert in den neuen «Bären»

**G**onten ist im Ausnahmezustand. Das Dorf präsentiert sich festlich beflaggt, und Verkehrskadetten weisen die Besucher zu den offiziellen Parkplätzen. Der Anlass: Das Restaurant und Hotel Bären in Gonten öffnet nach einem Totalumbau seine Türen für die Öffentlichkeit.

Drinne preist Pfarrer Fritsche die Gastfreundschaft als biblisches Gebot und segnet die Gaststätte und ihre Besucher ausgiebig mit Weihwasser. Mit einem feierlichen «Rugguseli» leitet das Chrobeg-Chörli zum offiziellen Eröffnungsakt über. Gastgeber Raphaël Brunner trennt mit einer «Brädäx», der traditionellen Breitaxt der Zimmerleute, das goldene Band durch. Kaum geschehen, begaben sich die neugierigen Besucher auf den ausgeschilderten Rundgang durch die Räumlichkeiten. Zu sehen gibt es einiges. In der Küche kann der Brigade beim Kochen und Backen zuge-

schaут werden. Und es bleibt nicht beim Inhalieren der betörenden Düfte: Immer wieder gibt's ein leckeres Probierli für die Zuschauer. In der edlen Gaststube spielen verschiedene Kapellen, so das Engel-Chörli und die Kapelle Weissbad zur Freude der Besucher.

Der untere Stock ist komplett neu. Die gemütliche Taverne soll der Bevölkerung buchstäblich einen niederschweligen Zugang zum neuen Bären gewähren. Dieser will ein gehobener Landgasthof, aber kein Gourmettempel sein. Sein Prunkstück ist der alte Rundbogenkeller. Hier lagern neben edlen Weinen auch sieben verschiedene Sorten Appenzeller Whisky.

In der angrenzenden Smoker-Lounge brutzeln auf dem Feuer in der 200 Jahre alten Esse schon die ersten Fleischstücke für die Besucher.

Karin Erni



Blick in die neue Taverne mit dem imposanten Kupferchaminée.



Bilder: ker

Gemäss dem neuesten dendrologischen Gutachten ist der «Bären» Gonten über 400 Jahre alt.



Mit der «Brädäx», der traditionellen Breitaxt, durchtrennt Gastgeber Raphaël Brunner das Band.



So soll es hier künftig jeden Sonntag zu- und hergehen.



Küchenchef Daniel Brunner.



Sommelière Eveline Räss.



Müde vom vielen Schauen.

## Es soll ein Fest für Herisau werden

Bis sich Ende Juni 2018 in Herisau die Schwinger am Nordostschweizerischen Schwingfest im Sägemehl gegenüberstehen, hat das Organisationskomitee noch einiges zu erledigen. Das OK ist eingesetzt, auch die Herisauer Bevölkerung soll Teil des Fests werden.

BRUNO EISENHUT

**HERISAU.** Am letzten Juni-Wochenende 2018 soll sich Herisau zum Festdorf verwandeln. So lautet das Vorhaben der Organisatoren des Nordostschweizerischen Schwingfest 2018 in Herisau. Im Beisein der Gäste Regierungsrat Paul Signer, Gemeindepräsident Renzo Andreani und Leiter Abteilung Sport, Fredy Bechtiger, wurde am Freitag das OK für den anvisierten Grossanlass gegründet.

### Schwinger und Jodler

Als Trägervereine treten der Schwingklub Herisau und der Jodlerklub Herisau-Säge in Erscheinung. Zwischen diesen beiden Vereinen besteht eine langjährige Partnerschaft im Bereich der Organisation von Schwingfesten. So gründet diese bei der Durchführung des Sedel-Schwingets in den 1960er-Jahren. Das Nordostschweizerische Schwingfest 2018 wird nach 1920, 1937, 1979 und 1992 die fünfte Ausgabe dieses An-

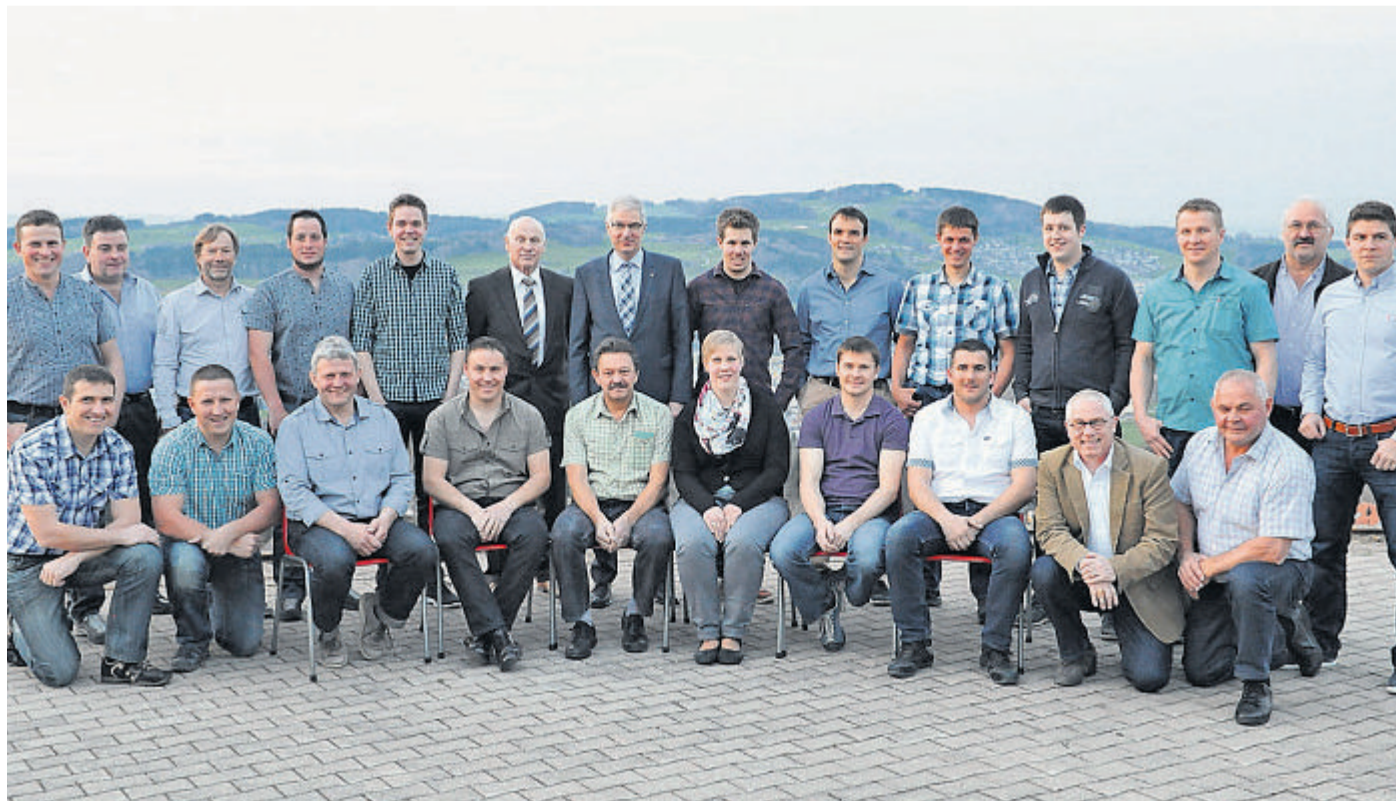


Bild: Bruno Eisenhut

Das OK des Nordostschweizerischen Schwingfestes 2018 in Herisau mit den Gästen Paul Signer, Renzo Andreani und Fredy Bechtiger.

ses in Herisau sein. Gleichzeitig wird der Anlass zum Jubiläumsfest des Nordostschweizerischen Schwingerverbands (125 Jahre) mutieren. Die Organisatoren streben ein Fest für alle Herisauerinnen und Herisauer mit Gästen aus der gesamten Schweiz an. Im Mittelpunkt soll das sonntägliche Schwingfest sein, einsetzen werden die Feierlichkeiten schon Tage zuvor.

### Erfahrenes Schwingfest-OK

Als OK-Präsident bestimmten die Trägervereine den bekannten OK-Präsidenten des Schwägalp-Schwinget Niklaus Hörler. Folgende 22 Personen bilden das OK: Niklaus Hörler, Markus Bösch, David Stricker, Karin Kähli, Valentin Hörler, Bruno Diem, Stephanie Hörler, Hampi Bösch, Hansjörg Rechsteiner, Jörg Egli, Thomas Rechsteiner, Hansruedi Rechsteiner, Peter Rechsteiner, Bruno Eisenhut, Urs Steiner, Hans Meier, Pascal Schönenberger, Walter Bösch, Peter Hafner, Patrick Egli, Werner Meier, Ralph Nessensohn.